

7. Februar 2017

Postulat

von Christine Seidler (SP)

und 32 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten für die Realisierung, für die Planung und Erstellung eines Stadtlabors (Laborquartiers). Statt des herkömmlichen Planungsrahmens sollen, optimale Rahmenbedingungen bestimmt werden, um neue Formen der Verdichtung und des Zusammenlebens, innovative und alternative Nutzungsprinzipien, Nachhaltigkeit, Bildung von Quartieridentität zu ermöglichen. Das Stadtlabor soll während zehn Jahren bestehen und wissenschaftlich begleitet werden.

Begründung


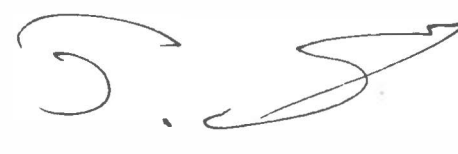
Bis im Jahr 2030 müssen 80'000 Einwohner_innen mehr auf dem Stadtgebiet aufgenommen werden. Daraus ergeben sich neben der baulichen Verdichtung auch neuartige siedlungspolitische Herausforderungen sowie gesellschaftliche, räumliche und ökologische Zielkonflikte. Bern, Basel, Zürich und die meisten Metropolitanräume der Schweiz haben mit Ausnahme weniger Filetstücke keine grünen Wiesen mehr. Verdichten heisst folglich Verdichten im Bestand – mit den Menschen, den Gebäuden und den Infrastrukturen die schon da sind. Verdichtung unter dem Aspekt eines gesellschaftlichen Mehrwerts zu realisieren bedingt den Einbezug von Lebensqualität und den zu erwartenden gesellschaftlichen Wertewandel. Um diese Herausforderung meistern zu können, müssen herkömmliche Planungsinstrumente hinterfragt und gänzlich neue Erfahrungen gesammelt werden. Denn nachhaltige Verdichtung unter der Prämisse von Lebensqualität bedingt einen Paradigmenwechsel in der Planungskultur sowie adaptierbare Raum- und Nutzungsstrukturen und dynamische Planungsprozesse. Die heutigen Planungsinstrumente können diese Bedingungen nicht erfüllen und werden kurz- bis mittelfristig überholt sein, eine der gesellschaftlichen Bedürfnissen entsprechende Stadtentwicklung daher stark einschränken.

Ein Laborquartier als Instrument bietet die Gelegenheit unter neuen, der sozialen Verdichtung verpflichteten Rahmenbedingungen zukunftssträchtige Formen des Zusammenlebens, des Wirtschaftens und des Wohnens zu erproben. Im Stadtlabor kann einmalig und unter anderen Rahmenbedingungen ein urbanes Experiment zur Verdichtung angeboten werden, das Entwicklungspotentiale freisetzt und ermöglicht, künftige Kriterien von Planungsinstrumenten zu evaluieren

Die Umsetzung des Stadtlabors soll auf gewachsenen Strukturen und Bestehendem aufbauen. Als Ort für das Stadtlabor ist ein zusammenhängender Quartierteil geeignet, dessen Grösse eine eigenständige Entwicklung ermöglicht. Möglich sind auch mehrere „Labore“ im Sinne von Inkubationsräumen.

Der Durhführungsprozess soll wissenschaftlich begleitet Wirkungszusammenhänge, Problematik und erzielter gesellschaftlicher und qualitativer Mehrwert empirisch erhoben und dokumentiert werden.

Mit dem unkonventionellen und mutigen Schritt zum Stadtlabor ermöglichen wir die Erarbeitung von Planungsinstrumenten für die soziale Verdichtung und somit für eine langfristige und verantwortungsvolle städtebauliche Entwicklung der Stadt Zürich.

U. Vög

~~D. F. ...~~

S. Drees

~~M. ...~~

H. Ault

~~...~~

~~...~~

Heidi Jäger

J. Wimmer

~~...~~

~~Had...~~

~~...~~

~~...~~

A. Speck

~~...~~

~~...~~

~~...~~

~~...~~

~~...~~

H. Gasser

F. B...

~~...~~

M. R...

A. F...

~~...~~

M. H...

~~...~~

~~...~~

~~...~~

~~...~~